

# Radwanderbus: Bad Boll fühlt sich ausgebremst

**Bad Boll.** Bad Boll sieht sich beim Streckenplan für den Radwanderbus zum Reußenstein, der nächsten Sonntag startet, ins Hintertreffen geraten. „Es gibt erstaunlicherweise keinen Halt in Bad Boll, er fährt nur durch“, monierte Bürgermeister Hans-Rudi Bührle in der jüngsten Gemeinderatssitzung. Genauer gesagt: „Er hält in der Dürnauer Straße, kann dort aber keine Fahrräder aufnehmen.“ Denn es gebe dort keine Haltebucht, die es zuließe, Räder ohne Gefährdung des Verkehrs auf den Anhänger zu bringen. „Wenig erfreulich, wenig befriedigend“, so Bührle. Zumal Bad Boll auch Station sei für Fahrgäste aus Zell, Aichelberg und Hattenhofen. Er habe im Landratsamt seinen Unmut zum Ausdruck gebracht und die Auskunft erhalten: Man wolle das prüfen und auswerten. „Nachvollziehbar ist das nicht“, kritisierte auch Rainer Staib, Gemeinderat und Kreisrat. Dorothee Kraus-Prause (Grüne), ebenfalls im Kreistag, ließe als einzigen „Versuch der Entschuldigung“ nur gelten, dass die Einführung des Radwanderbusses „mit relativ heißer Nadel gestrickt“ sei. Bauamtsleiter Andreas Milde schlägt als Haltepunkt das Schulzentrum oder den künftigen Parkplatz am Schulzentrum vor. Der Tourismusbeauftragte des Kreises, Holger Bäuerle, findet die Kritik aus Bad Boll berechtigt. Eine Haltestation nur für Wanderer sei zu wenig. Bäuerle geht davon aus, dass nachgebessert wird. „Das ist nicht das letzte Wort.“